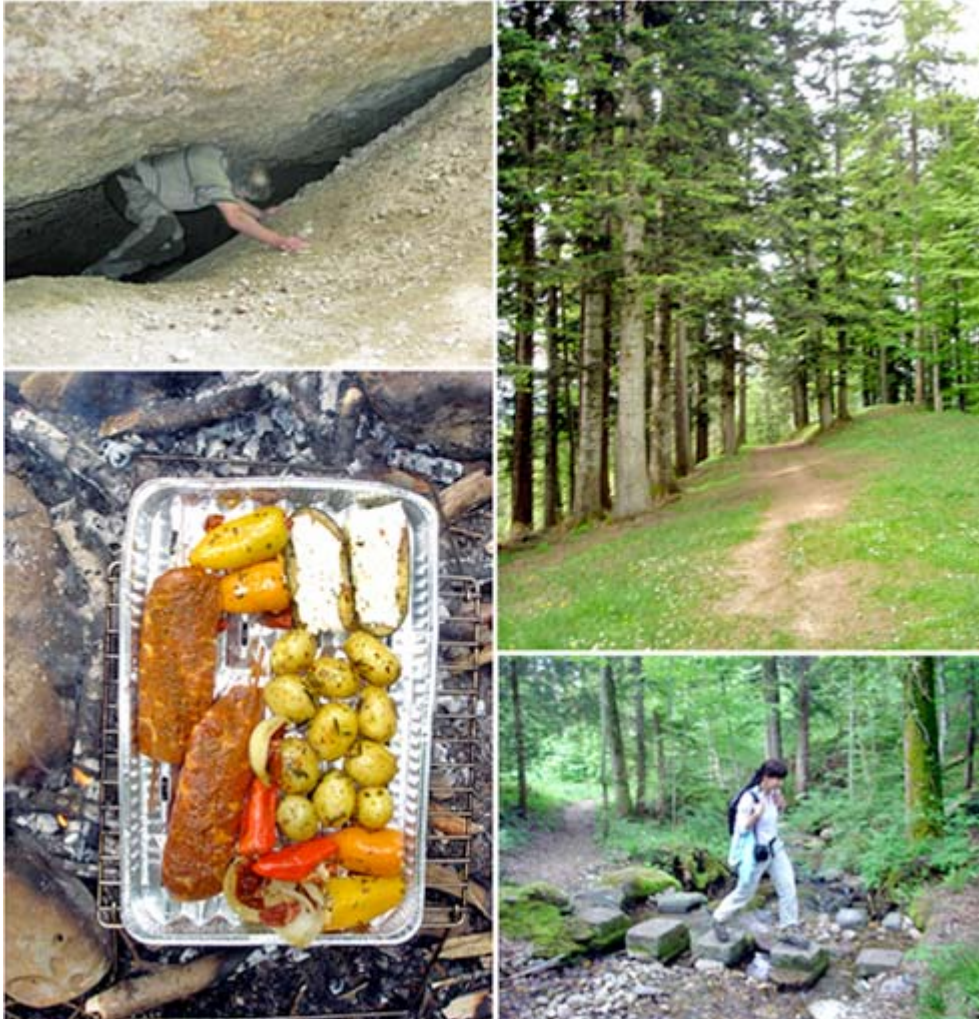


25. Mai 2014

Genusswandern (und Höhlenforschen) im Tössgebiet



Karte mit Hilfe von Wanderland Schweiz erstellt

Wenn eine Wanderung doppelt so lange dauert wie es die angegebene Nettowanderzeit angibt, war meistens entweder ein Schlechtwettereinbruch schuld oder der Wanderleiter hatte chronisch die Wanderkarte verkehrt herum in den Händen.

In unserem Fall war es anders: Aufgrund der viel versprechenden Wetterprognose planten Britta und ich eine Genusswanderung im Quellgebiet der Töss, wobei der „Term Genuss“ auch kulinarisch einen hohen Stellenwert bekommen soll.

Herausgekommen ist eine Wanderung, die landschaftlich reizvoll war, unterbrochen durch ein sagenhaft feines Barbecue und einen ungeplanten Ab- und Aufstieg mit Seilsicherung zum Eingang einer geschlossenen Höhle im Nagelfluhgestein unterhalb vom Brandenfels.

Unsere Route: Wald (617 m) — Ger (822 m) — Wolfsgrueb (972 m) — Brücke oberhalb Tössscheidi (823 m) — Brandenfels (900 m) — Bruederegg (1045 m) — Hüttchopf (1232 m) — Tann (959 m) — Steg (699 m). Vom Brandenfels stiegen wir teilweise auf einem weglosen Gelände zum Herrenweg auf, um nicht endlose Schlaufen gehen zu müssen.

Von Wald aus erreichen wir in wenigen Minuten das Sagenraintobel, welches entlang des...



...Schmittenbachs bis zur Ger führt. Unzählige Wasserfälle und treppenartige Schwellen...

...machen dieses Wegstück zu einem immer wieder genussreichen Wandererlebnis



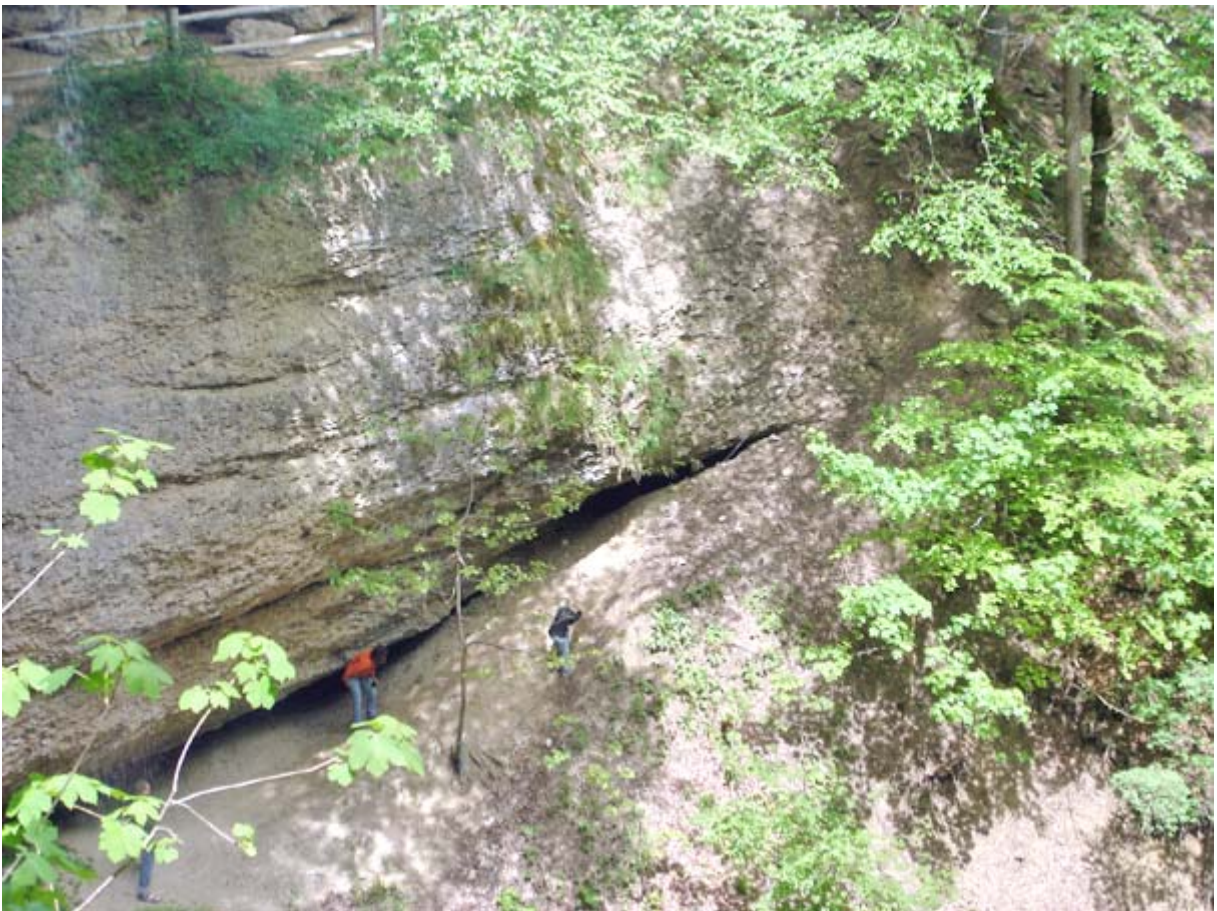
Von der Wolfsgrueb steigen wir in Richtung Tössscheid ab. Kurz nach dem Mondmilchgubel (rechtes Bild) überqueren wir die vordere Töss über die Brücke oberhalb der Tössscheid und steigen auf dem nicht-markierten, jedoch komfortablen Weg zum Brandenfels

Der Brandenfels ist eine offene Höhle im Nagelfluhgestein mit toller Infrastruktur: Eine Grillstelle mit...



...Sitzgelegenheiten und ein Brunnen gehören zum Angebot, ein Wasserfall stürzt einige Meter vor dem Geländer in die Tiefe, wo er auf einem 20 m tiefer liegenden Plateau aufprallt

Als wir uns wieder von diesem mystischen Ort verabschieden wollen, entdecken wir zu unserer...



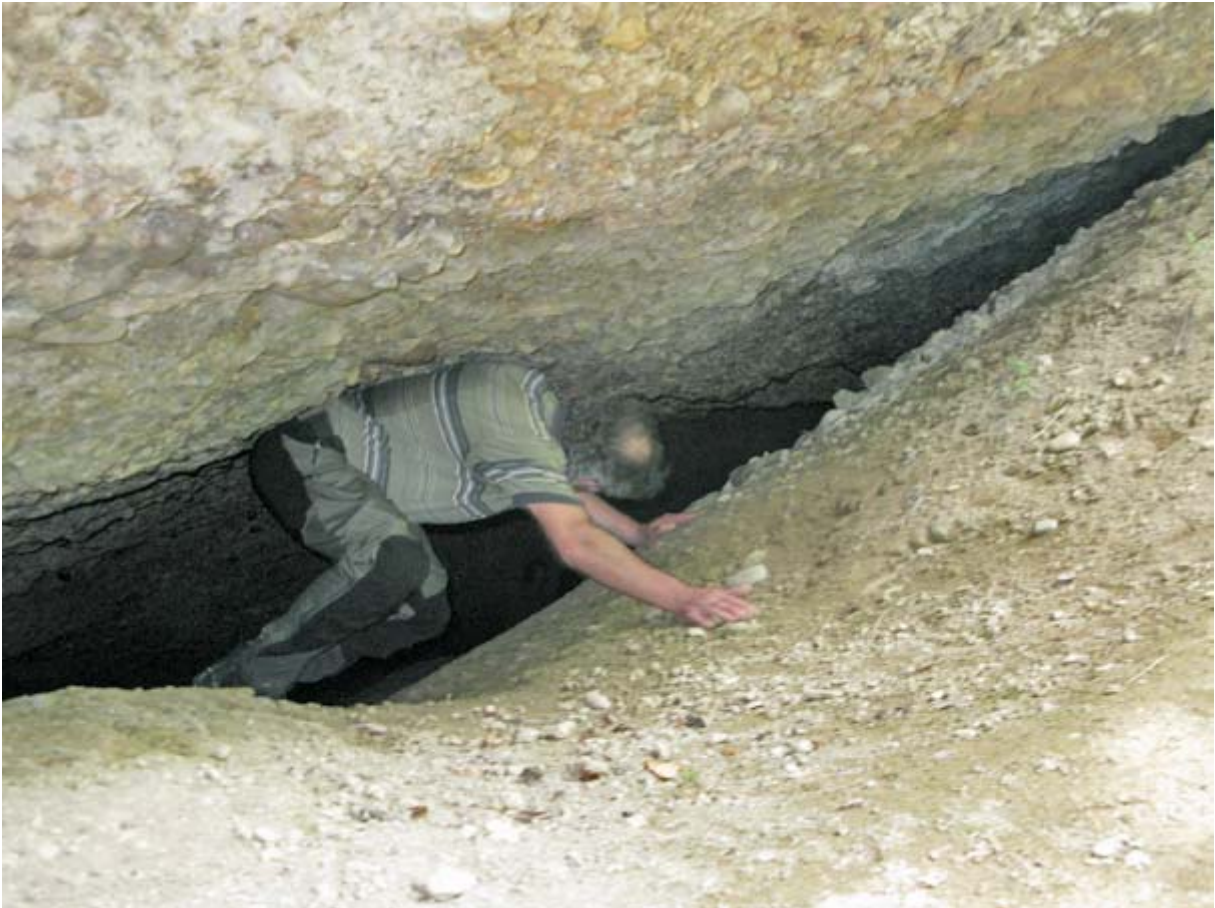
...Verblüffung unterhalb der Höhle Menschen, die aus einem Spalt kriechen. Das wollen wir genauer...

...wissen: Wir nutzen die seitlich der Höhle angebrachten Seile und steigen über steile und rutschige...



...Rampen hinunter zum Plateau, wo der Wasserfall aufprallt und inspizieren den unscheinbaren Spalt...

...am unteren Ende der Nagelfluh-Wand: Wir sehen in schwer einschätzbarer Distanz das Leuchten von...



...Stirnlampen und hören menschliche (auch kindlich tönende) Stimmen! Ist ja klar, dass wir beschliessen, bald wieder einmal hier hin zurück zu kehren; dann mit der geeigneten Ausrüstung!

Auf unserem weiteren Weg weise ich den Weg über eine „abrupte Gegensteigung“:



Britta meistert diese Herausforderung mit der ihr eigenen Eleganz und Grazie ;-)

Wir erreichen den mittleren Höhenweg, welcher von der Wolfsgrueb in Richtung Tössscheidl führt:



Entlang der riesigen Nagelfluh-Gesteine kommt manchmal ein mulmiges Gefühl auf

Statt Schlaufen zu gehen, nehmen wir den direkten Aufstieg auf weglosem Gelände zum Herrenweg...



...und folgen diesem bis zur Bruederegg, wo wir den idealen Platz für unser Grillfest finden:

Nach hergebrachter Rollenverteilung teilen wir die Arbeit: Mein Job ist die Glut und das Fleisch und...



...Britta sorgt mit ihren köstlichen Zutaten dafür, dass die profane Brätelei zum genussreichen Lunch wird!

Mit vollen Bäuchen nehmen wir die verbleibenden 200 Höhenmeter zum Hüttchopf gemütlich; die...



...zuvor recht gute Fernsicht ist nun eingeschränkt. Wir begnügen uns mit dem Schnebelhorn und...



...dem über unserem Wanderziel Steg liegenden Hörnli

Durch schöne Waldwege, offenes Gelände und steile Rampen steigen wir via Tannen ab...



...nach Steg, wo wir ab 18:00 Uhr diesen schönen Tag mit saurem Most und Weissbier würdig beenden.

Fazit: Vier Tage vor dem anspruchsvollen Rigimarsch wollten wir es geruhsam und genussreich angehen lassen und erst am Wanderziel auf die Uhr schauen. Diese Absicht haben wir umgesetzt und dabei viel Schönes am Wegrand entdeckt, das mir bei ähnlichen Wanderungen im gleichen Gebiet verborgen blieb. Ein Highlight war die Entdeckung der geschlossenen Höhle unterhalb vom Brandenfels: Ein Plan wurde geboren, mit einer adäquaten Ausrüstung schon bald wieder einmal dahin zu gehen und in die Dunkelheit dieser versteckten Attraktivität einzutauchen.

Mein Dank geht an Britta für die angenehme und sehr unterhaltsame Begleitung auf dieser Route, die wir zur Nachahmung empfehlen können, auch wenn sie etwas schneller begangen wird.

Herzliche Grüsse

NOTE: Solche Wanderungen werden auch für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine lose Vereinigung ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge. Bei uns sind alle, egal ob Genusswanderer oder Gipfelstürmer, herzlich willkommen. Wer Facebook-abstinent ist und dies auch bleiben möchte, bestellt den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter bei mir:
Thomas Auer > auer@hrm-auer.ch